



Lariana Bouche
Mary Hotstone
Mandy Öse

Perverse Orgasmus Quickies 3

18+

Perverse Orgasmus Quickies 3

Heiße Sexgeschichten

Lariana Bouche

Mary Hotstone

Mandy Öse

Dieses Buch enthält sexuell anstößige Texte und ist für Personen unter 18 Jahren nicht geeignet. Alle beteiligten Charaktere sind frei erfunden und volljährig.

Inhaltsverzeichnis

[Bi Vierer](#)

[Die Auszubildende entjungfert](#)

[Sehnsucht nach dem Swingerclub](#)

[Vom Fremden durchgebumst](#)

[Wer fickt mich?](#)

Bi Vierer

Wir kannten Hans und Kiko erst ein paar Wochen, aber wir hatten uns schnell angefreundet. Erstens waren sie sehr nett und interessante Gesprächspartner – er kam aus der Unterhaltungsbranche und war viel in der Welt unterwegs, sie war Thailänderin, sprach vier Sprachen und war die geilste Frau, die ich jemals gesehen hatte. Dabei war gar nichts wirklich Besonderes an ihr, aber die Harmonie von Aussehen, Ausstrahlung und wie sie sich bewegte war derart aufregend, dass ich sofort einen Ständer bekam, wenn ich sie sah.

Ich sprach mit Carina, meiner Frau darüber und sie bestätigte meine Gefühle: «Ja, sie ist unheimlich aufregend, da würde ich auch nicht nein sagen.»

Carina war schon immer bi gewesen, was mir nichts ausmachte, im Gegenteil, es hatte mir zu vielen wunderschönen Erlebnissen verholfen, denn meistens trafen wir ihre Gespielinnen gemeinsam. Wenn auch unausgesprochen, war es doch klar zwischen uns, dass wir versuchen würden, unser Objekt der Begierde ins Bett zu bekommen. Nachdem wir die beiden ein paar Mal in Lokalen getroffen hatten, luden wir sie zum Essen ein. Es war ein schöner Sommerabend und wir grillten auf unserer Terrasse neben dem Pool. Carina liebte alles Südländische und hatte eine richtige Landschaft aus weiß bezogenen Diwanen, Fauteuils und Liegen aufgebaut, die bequem waren und auch perfekt unseren Absichten entsprachen. Wir hatten im Lauf der Zeit schon so manche Nacht hier verbracht, fickend, allein oder mit Gästen.

Kiko saß neben mir auf einem weichen Sofa und sah atemberaubend aus. Sie trug ein Kleid mit einem

Ausschnitt, der sich V-förmig verjüngend bis zwischen ihre kleinen, festen Brüste hinzog und sie nicht verbarg, wenn sie sich vorbeugte und nach ihrem Weinglas griff. Es schien, dass sie das absichtlich langsam machte, um mich aufzueilen. Meine Frau und Hans saßen uns gegenüber. Wir Männer waren uns ziemlich ähnlich, gleich groß, beide keine Sixpackträger, aber auch nicht dick und beide knapp über vierzig. Unsere Frauen aber hätten gegensätzlicher nicht sein können – da war die zierliche Asiatin mit den langen schwarzen Haaren, den Mandelaugen und der knabenhaften Figur, den schlanken, ein wenig krummen Beinen und dem zurückhaltenden Gehabe und dort saß Carina, Typ Walküre mit blonden Haaren, riesen Titten, einem gewaltigen Arsch, 1,80 groß, mit lauter Stimme und dominierendem Gehabe. Aber auch sie war schön auf ihre Art und hatte diese Ausstrahlung, die Männer an ihr kleben ließen, wie Fliegen am Honigtopf und sie war ein Kracher im Bett, weil völlig hemmungslos und zu allem bereit. Wir hatten gut gegessen und getrunken, waren jetzt beim Rotwein und Hans erzählte gerade von ihrer letzten Thailandreise.

«Da waren wir also in diesem piekfeinen Hotel, mitten in Bangkok und stellt euch vor, was Kiko macht – sie bucht einen Ladyboy!»

Carina und ich sahen uns an - «Wow» stieß ich hervor und Hans lachte: «Na, ihr müsst wissen, wir sind ziemlich aufgeschlossen, was sexuelle Dinge angeht und ...!»

Meine Frau beeilte sich, zu sagen: «Wir auch!»

Er sprach weiter: «Sehr schön, nun jedenfalls Kiko kennt sich natürlich aus in Bangkok und wusste, wen man anrufen musste. Wir hatten uns vorher schon ein wenig heiß gemacht, wenn ihr versteht, was ich meine!»

Wir verstanden nur zu gut und um das zu unterstreichen, legte ich vorsichtig meine Hand um Kikos Schulter, die sich daraufhin sofort an meine Schulter lehnte. Mein Schwanz